



Sterbehilfe

Was ist das?



Was ist Sterbehilfe?



Auf der Welt gibt es viele kranke und alte Menschen.
Manchen Menschen geht es sehr schlecht.



Diese Menschen suchen eine andere Lösung.
Sie möchten sterben.
Aber sie wissen, nicht wie.
Deshalb suchen sie Menschen, die das wissen, z.B. Ärzte.



Sie können sich nicht versorgen.
Sie brauchen immer Hilfe.
Sie haben Schmerzen.
Manche Menschen wünschen, sich zu sterben.

Viele Menschen sprechen über diesen Wunsch.
Das ist ein schwieriges Thema.



Die Ärzte wollen helfen: Beim Leben.
Nicht beim Sterben.

Auch Ärzte können nicht immer helfen.
Daher wollen sie kranken Menschen einen Rat geben.
Und zwar so, dass es gut für den kranken Menschen ist.



Kranke und alte Menschen sind oft alleine.
Sie brauchen viel Hilfe.
Sie brauchen viel Medizin.

Viele Menschen möchten das nicht.



Vielleicht ist der Tod besser für den kranken Menschen.

Aber Ärzte dürfen nicht töten.

Warum ist das verboten?



Sterbe-Hilfe wird in Deutschland bestraft.

Die Richter sagen:

Ärzte sollen Menschen helfen und heilen.

Ärzte sollen Menschen nicht töten.



Gibt es Sterbe-Hilfe in anderen Ländern?



In einigen Ländern ist Sterbe-Hilfe erlaubt.

Deshalb gehen viele Menschen dorthin.

Zum Beispiel in die Schweiz.



In der Schweiz gibt es Sterbe-Hilfe. Es gibt zum Beispiel einen Verein. Dieser Verein heißt Exit. Menschen bekommen in diesem Verein Hilfe, wenn sie sterben wollen.



Das heißt:

Menschen können in die Schweiz fahren und dort sterben.

Die Menschen müssen nicht allein sterben.

Sie werden beim Sterben begleitet. Aber die Menschen müssen dafür Geld bezahlen.

Wie ist das in Amerika?



Amerika ist sehr groß.

Hier wohnen viele Menschen.

Auch hier gibt es kranke und alte Menschen, die sterben wollen.



Amerika ist in Teile aufgeteilt. Diese Teile nennt man Staaten.

Einige Staaten in Amerika erlauben Sterbe-Hilfe.

Andere Staaten in Amerika verbieten Sterbe-Hilfe.



Im Januar wurde eine Frau aus Amerika sehr krank. So krank, dass sie viele Schmerzen hatte und sterben muss. Diese Frau heißt Brittany. Das spricht man: Bri-tha-ni. Brittany wollte nicht leiden. Sie wollte selbst bestimmen, wann sie stirbt.



Brittany wohnte in einem Staat von Amerika, der Sterbe-Hilfe verbietet. Deshalb ist Brittany umgezogen. In einen Teil von Amerika, der Sterbe-Hilfe erlaubt. Denn Brittany wollte nicht leiden. Sie wollte selbst bestimmen:
- wann sie stirbt.
- wie sie stirbt.



Viele Menschen haben Brittany Briefe geschrieben. Viele sagen:
Halt Brittany! Das ist falsch!
Andere wollten Brittany helfen.



Doch Brittany hat selbst entschieden.
Sie hat sich eine Medizin gekauft,
die tötet.
Sie hat die tödliche Medizin
genommen.
Und ist gestorben.



Das ist so erlaubt in diesem Staat
von Amerika.
Doch viele finden das falsch.
Deshalb reden viele Menschen
über Brittany.

Welche Hilfe gibt es in Deutschland?



In Deutschland ist das verboten.
Hilfe für kranke und alte Menschen
gibt es aber auch.

Zum Beispiel:

- Medizin: Niemand muss
Schmerzen haben.
- Beratung: Niemand muss
alleine sein.
- Behandlungen, die die Menschen
bis zum Tod begleiten.



Was können kranke Menschen in Deutschland tun?

Menschen, die sterben möchten,
können sich selbst töten.
Das ist nicht strafbar.



Sie können sich behandeln lassen.
Das nennt man:
palliative Behandlung.



Das bedeutet:
Die Menschen werden bis zu ihrem
Tod begleitet.

Sie dürfen aber nicht getötet werden.

Aber:



Viele Menschen können sich nicht
selbst töten.
Sie sind zu krank
Sie sind zu schwach.

Sie wollen keine palliative
Behandlung.



Sie wollen selbst entscheiden,
wann sie sterben.

Alle finden wichtig:
Jeder Mensch soll selbst bestimmen
dürfen.
Jeder Mensch soll in Würde sterben.

Alle Menschen sollen frei über ihre
Wünsche sprechen können.



Was sagen die Politiker?

Jetzt sprechen Politiker über das
Thema Sterbe-Hilfe.



Denn:
Manche Politiker wollen den kranken
und alten Menschen helfen.
Sie sagen: Es ist falsch,
dass Menschen leiden müssen.
Sie sind für Sterbe-Hilfe.
Andere Politiker finden das falsch.
Sie sagen: Das ist Mord.



Einige Politiker haben eine Idee:
Menschen sollen Sterbe-Hilfe
bekommen.
Auch in Deutschland.

Dafür müssen sie kein Geld bezahlen.



Aber:

- Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein.
- Sie müssen sich bewusst für das Sterben entscheiden.
- Sie müssen eine Krankheit haben, an der sie sterben werden.
- Oder eine Krankheit, die sie sehr leiden lässt.
- Es müssen zwei Ärzte zustimmen.

Andere Politiker finden die Idee schlecht.

Sie haben Angst.

Sie sagen:

Ärzte helfen dann vielleicht Menschen beim Sterben, die gar nicht sterben müssten.



Es könnten Menschen sterben, die das nicht wollen.

Alte Menschen könnten sterben, die keine Lust mehr haben zu leben.
Obwohl sie nicht krank sind.



Was sagen die Ärzte?

Manche Ärzte versuchen passive Sterbe-Hilfe.



Das bedeutet:

Ärzte besorgen eine Medizin, die tötet.

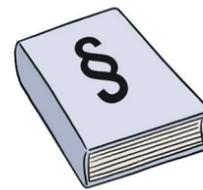
Aber sie geben die Medizin nicht.
Der kranke Mensch muss sie selbst nehmen.

Das ist erlaubt.

Andere Ärzte finden das falsch.

Sie begleiten die kranken Menschen.

Sie geben Medizin, damit niemand Schmerzen haben muss.



Wenn sich die Politiker einigen, gibt es ein Gesetz.

An das Gesetz müssen sich alle halten.

Das bedeutet: Die Politiker werden weiter miteinander reden.

Wichtig ist:



Niemand möchte, dass man Sterben kaufen kann.

Alle möchten Hilfe für kranke und alte Menschen.

Es ist sehr schwierig über Sterbe-Hilfe zu sprechen. Aber wichtig.

Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache übersetzt von:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Die Bilder sind von Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Titel-Bild: Arndt Oehmichen/© Deutscher Bundestag

Beilage zur Wochen-Zeitung „Das Parlament 46/2014